

Eisenstadt, am 21. 04.2011

An den
Präsidenten des Burgenländischen Landtages
Gerhard Steier
Landhaus
7000 Eisenstadt

Entschließungsantrag

des Abgeordneten **Manfred Kölly**

betreffend **Maßnahmen zur Förderung von Hackschnitzelanlagen im Burgenland.**

Im Burgenland fallen jährlich enorme Mengen an Rebholzschnitt sowie Schilf- und Strohschnitt an. Rebschnitt, der nicht entfernt wird, verrottet nur sehr langsam und stellt daher eine Vermehrungsquelle für holzerstörende Pilze dar, die auch das gesunde Rebholz befallen können. Üblicherweise wird daher der Rebholzschnitt, vergleichbar wie der Schnitt von Stroh und Schilf, zusammengetragen und verbrannt. Diese Vorgangsweise ist nicht nur mit hohem Arbeitsaufwand verbunden, sie ist auch unwirtschaftlich und stellt eine Belastung für Mensch und Umwelt im Burgenland dar.

Moderne Hackschnitzelanlagen erlauben heute eine fachgerechte Weiterverarbeitung dieser „Rohstoffe“ zu heizwertem Brennmaterial. So entsprechen 2,4 Tonnen trockenes Rebholz dem Heizwert von rund 750 Liter Heizöl.

Da sich das Burgenland zur energieautarken Region entwickeln möchte, ist neben der Wind-, der Solar- und der Wasserkraft (Kleinwasserkraftwerke) auch die Weiterverarbeitung von Baum-, Strauch-, Rebholz-, Stroh- und Schilfschnitt in Häckselanlagen zu unterstützen mit dem Ziel, die Basis der alternativen Energieträger im Burgenland zu erweitern. Dies wäre auch im Sinne einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft von Bedeutung.

Der unterfertigte Abgeordnete stellt daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Landtag wolle beschließen:

Das Land Burgenland leitet umgehend die erforderlichen Maßnahmen ein, die Möglichkeiten der Einrichtung und des Betriebs von mobilen Häckselanlagen zu prüfen, die erforderlichen Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb dieser Anlagen zu schaffen und nach Möglichkeit die Errichtung solcher Anlagen auch finanziell zu fördern.

Manfred Köllly eh.